

# tmm

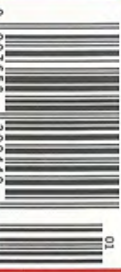
## Tourismus Magazin

01/2007

Österreichs Fachmagazin  
für Tourismus & Freizeitwirtschaft

4. Jg. | Ausgabe 13 | EUR 2,-

9 007658 200449  
P.O. Box 04259631 | Verlagspostamt 6020 Innsbruck



### Know-how statt Öl

KLAUS ENNEMOSER FORCIERT TOURISMUS-ENTWICKLUNGSHILFE

- Fußball-EM 2008:  
Die Stunde der Gastgeber
- Kostenfalle Wellness:  
Teures Gut & leere Kassen

- AUF SAND GEBAUT?  
Wie österreichische Touristiker Know-how und Top-Produkte in den Nahen und Fernen Osten exportieren – und warum die Chancen noch lange nicht voll genutzt werden.

# Wissen STATT ÖL

**Bildungstransfer:** Österreich verfügt über hervorragende Institutionen in der Ausbildung touristischer Fachkräfte. tm ging am Beispiel des Boomlandes Dubai der Frage nach, ob Österreich den Markt des Bildungstransfers nutzen kann.

**Geld** spielt keine Rolle. Dubai, Land der Superlative und Rekorde. Bauplatz des höchsten Gebäudes, der beiden größten Shopping Center, des größten Freizeitparks Dubailand, des größten Hotels mit 6500 Betten sowie des luxuriösesten und bekanntesten Hotels der Welt. In den letzten Jahren wurde mit dem Bau von weit über 200 Wolkenkratzern mit mehr als 100 Metern Höhe begonnen. Zwanzig davon werden über 300 Meter erreichen. Neue Stadtteile entstehen fast monatlich an Land und vor der Küste: The Palm, The World, The Lagoons, Dubai Marina, Dubai Business Bay oder Dubai Silicon Oasis – architektonische Utopien, die aufgrund des ungehinderten Kapitalzuflusses ihre Verwirklichung finden.

**BOOMSTAAT DUBAI.** Der kometenhafte Aufstieg als Dienstleistungsparadies begann 1971 mit der Unabhängigkeit Dubais von Großbritannien und der Schaffung der Vereinigten Arabischen Emirate mit sieben Staaten. Dubais Herrscherfamilie Al Maktoum wählte aufgrund der vergleichsweise beschränkten Ölressourcen einen eigenständigen →



Wegweisend: Das erste 7-Sterne-Hotel der Welt – das Burj Al Arab – steht für das Image Dubais als aufstrebende Dienstleistungs- und Tourismusnation.

## Spas für die Welt

**Expansionskurs:** Gerald Huber leitet für die in Österreich verwurzelte Unternehmensgruppe Schletterer International Group die Projektentwicklung von Wellness- und Spa-Anlagen in den Golfstaaten mit Fokus auf Dubai.



Insider: Gerald Huber gilt als profunder Kenner der Vereinigten Arabischen Emirate.

**tm:** Welche Tätigkeiten umfasst ihre tägliche Arbeit in Dubai?

**Gerald Huber:** Ich selbst arbeite im Bereich der Projektentwicklung für Wellness- & Spa-Anlagen. Einerseits sind dies Stand-alone-Projekte, großteils aber dient der Spa als Profit-Sicherungs-Pfeiler innerhalb der gehobenen Hotellerie. Spas senden ein Qualitätssignal aus und ermöglichen eine Akzentuierung im Wettbewerb. Sie dienen der Sicherung der Auslastung in den heißen Nebensaisonen und decken den Bedarf für die ansässige lokale und internationale Bevölkerung im Rahmen von Memberships.

**tm:** Was muss bei der Spa-Planung besonders beachtet werden?

**Huber:** Die Tätigkeit beginnt mit der umfassenden Evaluierung des Projekts inklusive der Finanzierungsziele und einer Konkurrenzanalyse, gefolgt von der detaillierten Entwurfsberatung. Dies enthält die Optimierung der Spa-Fläche und der abzudeckenden Spafunktionalitätszonen wie Treatment&Beauty, Thermal&Refreshment, Sport&Gym, Pool etc. In dieser Phase wird bereits oft eine erste Profit&Loss-Analyse zur Absicherung des einzusetzenden Investment erstellt. Sobald das Projekt in der strategischen Konzeption fixiert ist, übergebe ich zur Detailplanung an meine Kollegen im Österreichischen Head Office. Ich stehe dann vor Ort in den Emiraten als Kontaktschnittstelle und Koordinations-Consultant bis zur Projektfertigstellung zur Verfügung.

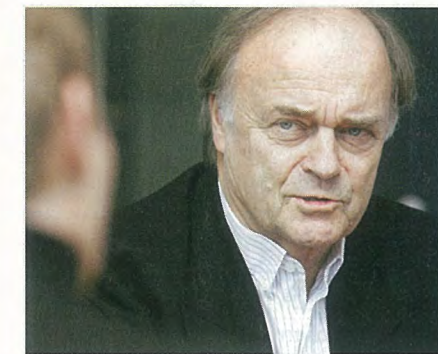
**tm:** Welche Projekte setzt Schletterer International in Dubai um?

**Huber:** Generell arbeiten wir aktuell an der Beratung zahlreicher Hotel- und Stand-alone-Spas. Beim Mövenpick Resort Oceana Palm Jumeirah haben wir z.B. für den 2880 m<sup>2</sup> großen holistischen Spa von der Konzeption über die Detailplanung und Realisierung bis zum Betreuungssupport alle Agenden übernommen. Weitere aktuelle Projekte von Schletterer International im arabischen Raum sind u.a. das Mövenpick Palm Jumeirah Resort & Spa, das Jordan Gate in Amman, das Al Diar Gulf Hotel in Abu Dhabi, das Luxor Hilton Hotel in Ägypten sowie diverse weitere Projekte in Saudi-Arabien, Libanon, Bahrain und Qatar.

**tm:** Beteiligt sich Schletterer International aktiv am Know-how-Transfer zwischen Dubai und Österreich?

**Huber:** Schletterer International planen seit längerem, auch im Bereich der Spa-Personal-Ausbildung mit einer Spa-Academy aktiv zu werden. Derzeit machen wir dies über Kooperationen u.a. mit Klessheim bzw. mit einer Academy in Spanien. Als längerfristiges Ziel wäre Dubai neben Palma de Mallorca, Kairo oder Osteuropa ein durchaus attraktiver Standort.

Interview: Rainer Hammerle <



## Kaffee für Arabien

Ende 2006 eröffnete das bekannte Tiroler Handelsunternehmen Wedl die erste Testa Rossa Caffèbar in Dubai. Der Flagshipstore in Dubais größtem Einkaufszentrum ist Teil der Internationalisierungsstrategie auf Franchise-Basis. Kaffee aus Mils in Tirol soll über Dubai den arabischen und asiatischen Raum erobern. Die Qualität des österreichischen Kaffees scheint die Geschmacksnerven der gewohnt kritischen Araber getroffen zu haben. Mit der Samara Group beteiligte sich die Scheichfamilie im Rahmen eines Joint Venture am Aufbau des Franchise-Systems. 2007 werden bereits vier Testa Rossa Caffèbars italienisches Flair im Wüstenstaat verbreiten.